

Luftüberlegenheit

Autor(en): **Läubli, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **164 (1998)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

– Dadurch Handlungsfreiheit am Boden ermöglichen

Luftüberlegenheit

Rudolf Läubli

Im modernen Krieg ist der Einbezug der 3. Dimension für Aufklärung, Feuer und Transport eine Selbstverständlichkeit geworden. Die Präsenz in der Luft, die Handlungsfreiheit in diesem Medium wurde zu einem kritischen Erfolgsfaktor für moderne Armeen. In der Folge werden einige Zusammenhänge im Bereich der Luftüberlegenheit aufgezeigt.

In den US-Reglementen gibt es mindestens sechs Definitionen des Begriffes «Luftüberlegenheit (Air Superiority)». Hier ein Beispiel:

«Gaining and maintaining freedom of action in the air and also freedom from enemy air attack.»

Die Schweizerische Definition in der Operativen Führung 95 (OF 95) lautet: «Fähigkeit, einen bestimmten Raum während einer gewissen Zeitspanne gegen Luftangriffe erfolgreich zu schützen.»

Allen Definitionen ist folgendes gemeinsam:

- Eigene Handlungsfreiheit in der Luft sicherstellen
- Handlungsfreiheit des Gegners in der Luft unterdrücken

Aufgaben

Offensiv (Offensive Counter Air, OCA)

Beim Gegner, in eigener Initiative, werden folgende Ziele bekämpft:

- Kampfflugzeuge (Fighter)
- Luftabwehr (Radar, Flabraketen, Flabgeschütze)
- Luftwaffeninfrastruktur (Pisten, Rollwege, Flugzeug-Unterstände, Boden-Boden-Lenk Waffenstellungen, Comm. Einrichtungen)

Defensiv (Defensive Counter Air, DCA)

US-Investitionen im Bereich «Luftüberlegenheit» (in Millionen US-\$)

Missions	1996	1997	1998	1999	2000	2001	Total
Conduct Offensive Operations, OCA:							
<i>Defeat enemy fighters</i>							
F-15	92	141	240	302	284	262	1324
F-22	2138	2048	2346	2214	3014	3933	15 696
F-14	103	206	225	245	193	121	1097
Advanced Medium Range Air-to-Air Missile (AMRAAM)	266	261	259	243	252	286	1570
Tactical Air-to-Air Missiles	73	110	143	181	138	139	786
<i>Defeat enemy surface-to-air missiles</i>							
High Speed Anti-Radiation Missile (HARM)	3	4	2	2	?	?	12
EA-6B	0	59	81	142	152	208	645
Compass Call	18	23	29	18	19	19	130
Manned Destructive Suppression	7	2	2	2	2	2	18
Conduct Defensive Operations, DCA:							
<i>Defeat enemy aircraft</i>							
Airborne Warning and Control							
System (AWACS)	356	342	126	117	122	125	1190
E-2C Hawkeye	216	303	312	320	324	332	1811
<i>Defeat enemy theater ballistic missiles</i>							
Theater High Altitude Area Defense System (THAAD)	589	740	867	1269	928	862	5259
Airborne Laser (YAL-1A)	19	19	?	?	?	?	39
Navy Area System	254	402	440	499	560	494	2651
Navy Theater-wide System	30	33	?	?	?	?	63
Airborne Interceptor	49	44	66	72	5	?	231
Patriot Advanced Capability Level 3	690	616	582	463	516	299	3159
Marine Corps' Hawk	30	32	25	1	1	8	98
Space-Based Laser	72	28	28	28	28	27	214
Other	917	920	1163	1022	1448	1606	7078
Total	5964	6376	6944	7140	7987	8733	43146



Brigadier Rudolf Läubli, zugeteilter höherer Stabsoffizier des Kommandanten Luftwaffe und Kommandant Stellvertreter der Stabs- und Kommandantenschulen, Armee-Ausbildungszentrum, 6000 Luzern.

Als Reaktion auf gegnerische Luftangriffe werden folgende Ziele bekämpft:

- Kampfflugzeuge
- Übrige Flugzeuge
- Cruise Missiles
- Drohnen
- Boden-Boden-Lenk Waffen

Priorität

In jedem Konflikt wird zu Beginn versucht, rasch die Luftüberlegenheit zu gewinnen und aufrechtzuerhalten.

Dabei hat die offensive Komponente Priorität. Es ist einfacher und lohnender, mit eigener Initiative beim Gegner die feindlichen Luftkriegsmittel auszuschalten, als reaktiv, defensiv zu warten, bis der Gegner angreift, um ihn dann unter grossem Zeitdruck zu bekämpfen.

Aus diesem Grund wird grosser Wert auf kampfkraftige Waffensysteme gelegt, die beim Gegner am Boden wirken können. Ziele sind:

- Kampfflugzeuge am Boden
- Luftabwehrmittel (Flab, Radar)
- Infrastruktur (Pisten, Rollwege, Unterstände, Raketenstellungen, Verbindungen)

Überragendes historisches Beispiel eines erfolgreichen offensiven Luftangriffes zum Zweck der Erringung der Luftüberlegenheit ist der Angriff der israelischen Luftwaffe im 6-Tage-Krieg 1967 gegen die drei arabischen Nachbar-Luftwaffen Syrien, Jordanien und Ägypten. Diese drei Luftwaffen konnten dann während des ganzen Krieges die israelische Luftüberlegenheit nicht mehr brechen. Ein nicht zu unterschätzender Anteil am israelischen Kriegserfolg!

Folgerung

Offensive Kampfmittel (Kampfflugzeuge, Marschflugkörper) haben gegenüber defensiven Kampfmitteln (Flab, Boden-Boden-Lenk Waffenabwehr in der Endanflugphase) Priorität. Der Kampf um die Luftüberlegenheit ist wenn immer möglich über dem gegnerischen Territorium zu führen.

US-Investitionen 1996–2001

Gemäss Bericht des US General Accounting Office vom Februar 1997 werden in der Periode 1996–2001 die auf der Vorderseite dargestellten Investitionen zugunsten von Luftüber-

legenheits-Aufgaben getätigt (Angaben in Millionen US-Dollars):

Erkenntnisse

Beachtlich ist die Summe für sechs Jahre:

Mehr als 43 Milliarden US-Dollar sollen in den sechs Jahren (1996 bis 2001) für Luftüberlegenheit ausgegeben werden!

Die grossen Brocken sind:

- zirka 20 Milliarden zur Bekämpfung von Flugzeugen
- zirka 18 Milliarden zur Bekämpfung von Boden-Boden-Lenk Waffen

Bei den Investitionen zur Bekämpfung von Flugzeugen ist das Schwergewicht eindeutig:

Mehr als 15 Milliarden Dollar sollen für die Beschaffung des F-22A, Raptor, ausgegeben werden.

Weniger eindeutig ist die Angelegenheit bei der Bekämpfung von Boden-Boden-Lenk Waffen. Mehrere Projekte sind in der Entwicklungsphase. Kein einziges überzeugt bis jetzt. Die US-Luftwaffe möchte den «Airborne Laser» forcieren, die US Army das Theater High Altitude Air Defense System (THAAD), und die US Navy plant das «Navy Area System».

Aus den gleichen Gründen wie unter dem Titel «Priorität» postuliert, sollte eigentlich ein System für die Boost-Phase realisiert werden. Dies wäre dann der «Airborne Laser der US Air Force».

Zusammenfassung

- Die Bedeutung der Luftüberlegenheit im modernen Krieg ist erkannt und führt folgerichtig zu konsequentem Ausbau der betroffenen Luftkriegsmittel.

- Die Weltmacht USA investiert trotz geringer Kriegsgefahr beachtliche Summen in die offensive (F-22A, Raptor) sowie in die defensive Komponente (Boden-Boden-Lenk Waffenabwehr).

- Kleinststaaten haben dabei zwei Optionen. Entweder man schliesst sich einem Bündnis (zum Beispiel NATO) an oder man versucht, autonom den entsprechenden Aufwand zu betreiben.

- Diverse kleinere NATO-Staaten wählen die erste Variante. Israel versucht mit grossem materiellen und personellen Aufwand das Problem autonom zu lösen. Die Schweiz ist noch auf der Suche nach der «helvetischen» Lösung. ■



YAL-1A
Airborne Laser
Geplant: 7 Flugzeuge
Kosten: 5 Milliarden
US-Dollar
Beschaffung
von 2006 bis 2008